LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

41 /2025 27. November 2025

Von Musik und Pacht, Finanzen und Fürsorge

Kirchenkreissynode Leine-Solling berät über die Vielfalt kirchlichen Lebens

Kirchenkreis. „Wir wollen nicht nur wenige musikalische Leuchttürme haben, sondern Musik in der Fläche“ erläuterte Kantorin Ulrike Hastedt den Grundgedanken für ein neues Konzept der Kirchenmusik im Kirchenkreis Leine-Solling. Gemeinsam mit Henrik Stark, Ole Hesprich und Matthias Vespermann sowie Kirchenmusikdirektor Detlef Renneberg stellte sie die Überlegungen dar, die dazu führen sollen, mehr Menschen im ländlichen Raum zu erreichen und musikalische Angebote zu stärken. Die Arbeitsgebiete der drei Kirchenkreiskantoren sollen künftig in „Kommunikation“, „Ausbildung“ und „Kunst“ aufgeteilt werden. In das Netzwerk eingebunden werden auch Popularmusik und Singschulangebote für Kinder, so die ersten Überlegungen.

Die Kurrende St. Sixti unter der Leitung von Kreiskantor Henrik Stark gestaltete den musikalischen Auftakt der Kirchenkreissynode Leine-Solling. Foto Dolle

Als jemand, der die Kirchenmusik in der Region schon seit Jahrzehnten prägt, wurde Walter Kohz mit dem silbernen Facettenkreuz geehrt. Seit 1958 war er durchgängig im Dienst, vor allem in der Emmausgemeinde Dassel und in Sievershausen.

Bereits vor fünf Jahren hatte er sein „Diamantenes Kirchenmusikerjubiläums“ gefeiert, betonte Superintendent Jan von Lingen: „Walter Kohz hat in weit mehr als 60 Jahren geschätzt mehr als 2000 Gottesdienste sowie 2000 Trauerfeiern begleitet und zahlreiche Chorproben geleitet.“ „Dass man älter wird, kommt so über einen“, sagte der Jubilar schmunzelnd: „Mir ist es neulich passiert, dass ich in einem Gottesdienst die Noten nicht mehr erkennen konnte. Aber spielen konnte ich trotzdem!

Walter Kohz wurde durch die Superintendenten Stephanie und Jan von Lingen mit dem silbernen Facettenkreuz geehrt. Foto Dolle

“ Die Musik sei sein Leben, erzählt er, bereits in den 1950er Jahren und bis heute. Die Kirchenkreissynode dankte ihm mit stehenden Ovationen.

Etwas mehr fachlichen Diskussionsbedarf gab es bei den Vergabekriterien für kirchliche Verpachtungen. „Kirche ist nicht nur Verkündigung und Seelsorge, Kirche ist auch Grundbesitz“, machte der Vorsitzende des Pachtausschusses, Carl-Christian von Plate Stalenheim deutlich. Es sei eine Herausforderung, das Land der Kirchengemeinden zu verpachten und von ortsansässigen Landwirten bewirtschaften zu lassen. Dafür gebe es die Vergabekriterien, die nun noch einmal überarbeitet und neu beschlossen werden mussten. Diese berücksichtigen soziale, ökologische und ökonomische Aspekte.

„Ich bin enttäuscht“, kommentierte Pastor Martin Giering die überarbeiteten Vergabekriterien. Seiner Meinung nach müsse die ökologische Landwirtschaft in der heutigen Zeit und in einem Kirchenkreis, der sich dem Klimaschutz als wichtiges Thema annimmt, stärker gefördert werden. Die Synode einigte sich schließlich darauf, die jetzigen Änderungen zu beschließen und später noch einmal den Blick auf die ökologischen Fragen zu richten.

Schließlich wurde der Abschlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes zur Veruntreuung im Kirchenamt vorgestellt. Diese wurde bereits im Februar letzten Jahres aufgedeckt. Ein leitender Mitarbeitender hatte über mehrere Jahre Teile von Zinserlösen mit Hilfe von falschen Empfängerangaben auf private Konten transferiert. Superintendentin Stephanie von Lingen informierte darüber, dass nach der Entlassung des Mitarbeitenden und dem Urteil des Arbeitsgerichts nun auch die Staatsanwaltschaft Göttingen Anklage erhoben habe. Sie stellte verschiedene Maßnahmen im Kirchenamt vor, die die Möglichkeit einer Veruntreuung in Zukunft verhindern soll. Dabei helfe auch die Abschaffung der anonymisierten IBAN-Überweisung. Um Betrug zu verhindern, sei nun wieder eine Überprüfung des Empfängernamens nötig.

Die veruntreuten Gelder – so die gute Nachricht – werden den Kirchengemeinden, denen sie zustehen, rückerstattet, berichtete Martin Giering als Vorsitzender des Finanzausschusses. Er erläuterte, dass diese Mittel aus einer Rücklage kommen, die seit der Fusion der Kirchenkreisämter Northeim und Osterode besteht und nun geschmälert wird.

Superintendent Jan von Lingen informierte noch darüber, dass die Zahl der kirchlichen Trauungen in den letzten fünf Jahren statistisch stark zurückgegangen sei und noch stärker

zurückgehe als standesamtliche, so dass die Kirche hier nach neuen Formen und Projekten suche. Dazu zähle das Angebot „einfach.heiraten“ am 26.6.26. In der Diakonie sei außerdem zu beobachten, dass die Zahl der Rat- und Hilfesuchenden steige, auch diesem Bedarf werde nachgegangen. Kirche will und wird für die Menschen da sein, in vielerlei Hinsicht.

Von „God rest you“ bis „Stille Nacht“

Konzert erinnert an den Weihnachtsfrieden an der Front

Hardegsen. Ein Weihnachtskonzert in der St. Mauritius in Hardegsen am 2. Advent um 17 Uhr erinnert an ein ganz besonderes Ereignis: Im Jahr 1914 ereignete sich an etlichen Stellen der Westfront um den Heiligen Abend ein unglaubliches Weihnachtswunder, welches bis heute auch „Der kleine Frieden im großen Krieg“ genannt wird. Soldaten der verfeindeten Mächte – Deutsche und Engländer und teilweise Franzosen – verabredeten spontan und ohne offizielle Rückendeckung ihrer Heeresleitungen Waffenstillstände, um Gefallene und Verwundete zu bergen, Weihnachten zu feiern und Geschenke miteinander auszutauschen. Zeitzeugenberichte in Form von Tagebüchern, Briefen und Zeitungsmeldungen erinnern an diese kurze Friedenszeit inmitten des grausamen Krieges.

Gesungene Weihnachtslieder haben eine besondere Rolle dabei gespielt, so dass die verfeindeten Soldaten soweit Vertrauen fassten, um sich außerhalb der Schützengräben zu begegnen, miteinander zu sprechen und Gottesdienste zu feiern; ja, sogar von einem gemeinsamen Fußballspiel wird berichtet.

In seinem diesjährigen Weihnachtskonzert möchte die Kantorei St. Mauritius mit englischer und deutscher Weihnachtsmusik (unter anderem von Benjamin Britten, John Rutter, Gustav Holst, Franz Grothe und Max Reger) an dieses heutzutage kaum noch bekannte Weihnachtswunder und die spontane Verbrüderung von Menschen erinnern. Kurze Lesungen von Tagebuchberichten der beteiligten Soldaten werden mit der Musik kontrastiert und verbunden.

Gemeinsam auszählen und spenden zum Start der Adventszeit
Kirche Kunterbunt eröffnet Spendenaktion „Brot für die Welt“

Northeim. Am kommenden Sonntag, dem 1. Advent am 30. November, lädt die Northeimer Apostelgemeinde ab 14.30 Uhr wieder zur Kirche Kunterbunt ein. Der Gottesdienst für alle Generationen findet in der Apostelkirche, Teichstr. 58, statt.
Der Nachmittag steht unter dem Motto „Hoppalla – ein Schreck für Maria“: Maria bekommt Besuch von einem Engel und erfährt eine riesige Überraschung. In der Apostelkirche wird zu dem Thema gebastelt, gespielt, diskutiert und gegessen.
Wie in jedem Jahr beginnt am 1. Advent auch die neue Spendenaktion für Brot für die Welt. In diesem Jahr wird im Kirchenkreis Leine-Solling für das Projekt „Sauberes Wasser vor der Haustür“ in Uganda gesammelt, mit dem Regentanks für sauberes Wasser für 12.000 Menschen gebaut werden sollen.

Kirche Kunterbunt eröffnet Spendenaktion. Foto Kirchengnemeinde

Traditionell füttern das ganze Jahr über auch kleine und große Gäste der Kirche Kunterbunt fleißig Spendendosen für „Brot für die Welt“ – nun soll gemeinsam ausgezählt und gespendet werden – „Hoffentlich rufen wir auch ‚Hoppalla‘“, lacht Pastorin Susanne Barth. „weil wir die Spendensumme von 152,55 Euro bzw. 230,04 Euro inkl. der Gottesdienstkollekte aus dem letzten Jahr noch steigern können?“
An diesem Nachmittag mit Klönzeit, Gottesdienst und Gemeinschaft kommen alle Lebensalter auf ihre Kosten. Der Tag beginnt mit Kaffee, Tee und Kuchen und schließt gegen 18 Uhr nach einem warmen Abendessen für alle. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, der Zugang ist barrierefrei.

Von Akko am Mittelmeer bis nach Sichem in Samaria
Letzter Bildervortrag von Pastor i.R. Dr. Mahnke in Einbeck

Einbeck: Beim letzten Bildervortrag zeigt Pastor i. R. Dr. H. Mahnke (Einbeck) Bilder von Nord- und Mittelisrael. In Einbeck am Freitag, den 28. November, um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Josef am Stiftplatz. Der Eintritt ist frei!

Bild Mahnke: Akko: Seemauer mit Turm der Johanneskirche

Die altbiblische Hafenstadt Akko gewann im 13. Jh. besondere Bedeutung als Hauptstadt des Restreiches der Kreuzfahrer. Die Bauten der malerischen Altstadt von Akko aus dieser und späterer Zeit wurden 2001 in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. – Vom Karmelgebirge hat man eine wunderbare Sicht auf Haifa und die Bucht von Haifa. Auf dem

Karmelgebirge trug sich eine Auseinandersetzung zwischen dem Propheten Elia und zahlreichen Baalspropheten zu.
Nach der Spaltung des davidischen Königreiches in das Südreich „Juda“ und in das Nordreich „Israel“ war Samaria von 876 v. Chr. an für etwa 150 Jahre die Hauptstadt des Nordreichs. Palastbauten aus der Zeit von König Ahab kann man in Samaria ebenso besichtigen wie auch einen späteren Augustustempel aus der Zeit von König Herodes. 11 km von Samaria entfernt liegt die Stadtanlage des kanaanäischen Sichem mit einem besonderen Baalstempel. Beeindruckend ist der „Jakobsbrunnen“, an dem Jesus nach Joh 4 ein Gespräch mit einer Samaritanerin führte. Mit vielen Bildern, Rekonstruktionszeichnungen und Abbildungen wird den Vortragsbesuchern lebendige Anschauung von den genannten Stätten vermittelt.

"Macht hoch die Tür" in kindgerechter Form

Familiengottesdienst am 1. Advent zu Liedern im Advent

Einbeck. Am ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Die Kirchengemeinde Einbeck lädt zum Kirchenjahresstart ein zu einem Familiengottesdienst in die Münsterkirche am kommenden Sonntag, 30. November, ab 10 Uhr.

Foto: Der Einbecker Kinderchor in der Münsterkirche (Kirchengemeinde)

Der Gottesdienst steht unter der Überschrift „Lieder im Advent – Macht hoch die Tür“. Es geht um das bekannte Adventslied von Georg Weissel aus dem 17. Jahrhundert. Pastor Daniel Konnerth wird die Entstehungsgeschichte in kindgerechter Form erzählen, es wird gebastelt – und natürlich wird das Lied vom Öffnen der Türen im Advent auch gesungen.

Der Gottesdienst für die ganze Familie wird musikalisch gestaltet von Kantorin Ulrike Hastedt und dem Kinderchor. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein unter der Empore mit adventlichen Knabbereien geplant.

„O Heiland, reiß die Himmel auf …“

Musikalisch-spirituelle Betrachtungen über ein altes Adventslied

Fredelsloh. Als der 30-jährige Krieg vor 400 Jahren auch hier in der Region wütete und die letzten Stiftsdamen das Kloster verließen und in ihr Haus in der befestigten Stadt Einbeck flohen, war der Advent eine Zeit großer Sorgen. Damals hat Friedrich Spee das Lied "O Heiland, reiß die Himmel auf…" gedichtet. Es singt von Jammertal jener Tage. Der Gottesdienst am Sonntag, 30. November, um 17 Uhr im Kloster Fredelsloh nähert sich vorsichtig dieser beklommenen Stimmung an, die Ausschau hält nach dem Licht, nach Frieden. Wolf-Friedrich

Merx wird in 4 Stationen dieses 'Adventsgefühl‘ umkreisen und hineinholen in unsere Gegenwart. Musikalisch wird der Gottesdienst von Elke Hahn an der Orgel begleitet, sowie von verschiedenen Akteuren des Enselbles Klang und Stille. Es erklingen Werke von Henry Purcell, Johann Rosemüller, gesungen von Christine Grubitzsch, Sabine Hess und Coby van der Wilt an der Blockflöte, sowie Titus Böhm am Violoncello. Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Leine-Weper zum Glühwein wahlweise nichtalkoholischen Punsch ein.

„Vorfreude und Zauber in die Adventszeit holen“

Lebendiger Adventskalender in Northeim startet am 1. Dezember

Northeim. Wenn in Northeim die ersten Lichter leuchten und die Tage kürzer werden, beginnt eine besondere Tradition: der Lebendige Adventskalender. Vom 1. bis 23. Dezember, jeweils von 18.30 bis 19 Uhr, lädt er erneut dazu ein, im Advent zur Ruhe zu kommen, Gemeinschaft zu erleben und jeden Abend eine neue Tür in der Stadt zu entdecken. Hinter der Aktion stehen Pastor Christian Völckers von der Kirchengemeinde St. Sixti und Beate Wernicke vom Tagestreff Oase. Auch in diesem Jahr beteiligen sich zahlreiche Kirchengemeinden, Vereine, soziale Einrichtungen und kulturelle Orte an dem stimmungsvollen Projekt. Der Kalender lebt dabei vom Engagement viel er Northeimerinnen und Northeimer – und er wächst weiter: Mit dem Familientreff Haerztor, dem Hospiz Leine–Solling, der Northeimer Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus (NOM WMT) und der Stiemerling Senioren-Residenz bereichern gleich vier neue Gastgeber das vielfältige Programm 2025. „Wir freuen uns sehr, dass der Lebendige Adventskalender alle Jahre wieder unsere Einrichtungen zusammenführt, die Gemeinschaft und die Zusammenarbeit stärkt“, verdeutlicht Beate Wernicke. In der schnelllebigen Zeit gehe bei Erwachsenen oftmals der Adventszauber, das Innehalten und Besinnen verloren. „Mit unserem Angebot möchten wir deshalb Vorfreude und Zauber in die Adventszeit holen.“

Die Aktion wird von Beate Wernicke vom Tagestreff Oase und Pastor Christian Völckers von der Kirchengemeinde St. Sixti initiiert. Foto Spillner

Ob im Gemeindehaus, draußen vor historischen Fassaden oder in sozialen Einrichtungen – jeder Gastgeber gestaltet „seine“ Adventstür ganz individuell. Mal besinnlich, mal musikalisch, mal überraschend und humorvoll. Was alle Abende verbindet, ist der Wunsch, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und für einen Moment aus dem Alltag herauszuholen. Die Organisatoren freuen sich, dass der Lebendige Adventskalender in Northeim längst zu einem festen Ritual geworden ist: Viele Familien und Einzelpersonen besuchen regelmäßig mehrere Stationen, manche sogar alle 23 Abende. „Gerade in dieser oft hektischen Zeit sind solche kurzen Momente der Gemeinschaft besonders wertvoll. Jeden Abend eine neue Tür – und jeden Abend 30 Minuten Advent, die gut tun“, ergänzt Pastor Christian Völckers.

Hier die Termine des Lebendigen Adventskalenders in der Übersicht:

Mo., 1.12. Kath. Pfarrgemeinde "Mariä Heimsuchung"
Gardekürassierstraße 5, Pfarrheim
Di., 2.12. Lebenshilfe Northeim gGmbH
Von-Schwind-Weg 13, Wohnstätte
Mi., 3.12. Kinder- und Jugendkulturzentrum
Schaupenstiel 20, Katakomben
Do., 4.12. NOM WMT Am Münster 6, Reddersenhaus
Fr., 5.12. Förderverein Oase Northeim e. V.
Tagestreff Oase, Hagenstraße 18
Sa., 6.12. Kino in St. Sixti, 19 Uhr (!) »Drei Männer im Schnee« St. Sixti Kirche, Kirchplatz
So., 7.12. Northeimer Kirchen
Mo., 8.12. Apostelkirchengemeinde Teichstr. 58, Kirchplatz
Di., 9.12. Corvinusgemeinde Schuhmannstr. 8
Mi., 10.12. Northeimer Tafel e. V. Rückingsallee 16
Do., 11.12. Alten- und Pflegeheim Innere Mission
Wallstr. 50, Foyer WB 5, Seiteneingang
Fr., 12.12. Senioren heute Markt, Alte Wache
Sa., 13.12. Ev.-Reformierte Gemeinde Hindenburgstr. 28, Gemeindehaus
So., 14.12. Northeimer Kirchen
Mo., 15.12. Familientreff Haerztor Breite Straße 36
Di., 16.12. Hospiz Leine-Solling Teichstr. 18
Mi., 17.12. St. Sixti Gemeinde St. Sixti Kirche, Kirchplatz
Do., 18.12. Superintendentur Kirchenkreis Leine-Solling Entenmarkt 2
Fr., 19.12. Ev.- freikirchliche Gemeinde Wolfshof 3
Sa., 20.12. Theater der Nacht Obere Str. 1
So., 21.12. Northeimer Kirchen
Mo., 22.12. Stiemerling Senioren-Residenz Northeim
Sudheimer Str. 29A, Tagespflege
Di., 23.12. Northeimer Jugendorchester St. Sixti Kirche, Kirchplatz

Ein ganz persönlicher Höhepunkt ist für Sixti-Pastor Christian Völckers der 23. Dezember – der Vorabend von Weihnachten. An diesem Abend lädt das Northeimer Jugendorchester unter der Leitung von Günter Stöfer in die stimmungsvoll erleuchtete Sixti-Kirche ein. Die musikalische Einstimmung kurz vor dem Fest lässt viele Besucherinnen und Besucher den Zauber der Weihnacht schon spüren.

Spende 2025: Unterstützung für die DLRG Northeim

In diesem Jahr gehen die gesammelten Spenden an die DLRG Northeim e.V. – eine Organisation, die seit fast 100 Jahren im Einsatz ist, um den Ertrinkungstod zu verhindern. Die Northeimer Ortsgruppe zählt rund 300 Mitglieder, mehr als die Hälfte davon Kinder und Jugendliche. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Schwimmausbildung, angefangen beim Seepferdchen bis hin zur Rettungsschwimmausbildung. Zudem engagiert sich die DLRG in der Ersten-Hilfe-Ausbildung, der aktiven Wasserrettung und betreibt am Freizeitsee Northeim in den Sommermonaten einen ehrenamtlichen Wach- und Sanitätsdienst.

Für Einsätze steht moderne Ausrüstung zur Verfügung – darunter ein Gerätewagen Wasserrettung, Boote, ein ATV sowie ein Mannschaftstransportwagen. Mit den Spenden sollen dringend benötigtes Material für die Schwimmausbildung, Ausrüstung für Rettungseinsätze und weitere wichtige Bereiche unterstützt werden.

Ein großes Zukunftsprojekt ist der geplante Erwerb des Bootshauses am Freizeitsee Northeim – ein Meilenstein für den Verein. „Für einen kleinen Verein ist das ein großer Schritt“, betont die Ortsgruppe. „Eine feste Adresse stärkt unsere Arbeit und gibt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen zentralen Anlaufpunkt.“

Einladung an alle Northeimerinnen und Northeimer

Der Lebendige Adventskalender ist offen für alle – ganz gleich, ob man schon lange in Northeim lebt oder gerade erst zugezogen ist. Die Organisatoren bitten darum, wenn möglich ein eigenes Trinkgefäß mitzubringen, sollte an einer Station etwas Warmes ausgeschenkt werden.

Adventsmusik in der Kirche Stöckheim
Einstimmung in die Vorweihnachtszeit

Stöckheim. Zur traditionellen Adventsmusik lädt die Kirchengemeinde am Sonntag, 30. November, um 19 Uhr in die Kirche Stöckheim ein. Die musikalische Veranstaltung zählt seit vielen Jahren zu den besonderen Höhepunkten der regionalen Adventszeit und bietet eine stimmungsvolle Gelegenheit, den Beginn der besinnlichen Wochen gemeinsam zu feiern.
Ein vielfältiges musikalisches Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher. Mitwirkende in diesem Jahr sind der Männergesangverein Hollenstedt, der Männergesangverein Stöckheim, die Marinekameradschaft Admiral Bertram, der Projektchor Stöckheim–Salzderhelden, der Posaunenchor Stöckheim und der Christmas-Carol-Chor.
Unter der Mitwirkung dieser lokalen Musikgruppen entsteht ein abwechslungsreicher Abend mit klassischen Adventsliedern, Chormusik und feierlichen Instrumentalstücken.

Die Kirchengemeinde Stöckheim lädt alle Interessierten ein, an diesem besonderen musikalischen Ereignis teilzunehmen. Der Eintritt ist frei. Anschließend sind alle Besucher und alle Mitwirkenden zu Glühwein, Punsch oder Tee eingeladen.

Apostelgemeinde lädt zum Montagscafé ein
Ehrenamtliches Team freut sich auf alle Gäste

Northeim. Die Apostelgemeinde lädt am Montag, 1. Dezember, ab 15.30 Uhr wieder zum Montagscafé ins Gemeindehaus, Teichstr. 58, ein. Am gedeckten Tisch warten Tee oder Kaffee, leckere Kekse und vor allem nette Gesellschaft. Eingeladen ist jeder Mensch, der einen Nachmittag lieber in Gemeinschaft statt allein verbringen möchte: Jung oder alt, verwitwet oder mit großer Familie, traurig oder lebensfroh. Das ehrenamtliche Team freut sich auf alle Gäste.

Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute
Tag für die ganze Familie: Adventsbasar in Hohnstedt

Hohnstedt. Zum Adventsbasar in die Martinigasse lädt die Kirchengemeinde St. Martini Hohnstedt am Samstag, den 29. November, von 12 bis 18 Uhr ein. Der Basar bietet allen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, in gemütlicher Atmosphäre in die Adventszeit zu starten und dabei die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr erwartet die Gäste ein vielfältiges und liebevoll gestaltetes Angebot aus handgefertigten Geschenkideen, Dekorationen, Leckereien und kleinen Überraschungen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und an zahlreichen Ständen können große und kleine Besucher nach Herzenslust stöbern.
Ein besonderes Highlight ist das Programm: um 14.30 Uhr Konzert des Kinder-Projekt-Chors in der Kirche, 15 Uhr Besuch des Weihnachtsmanns, 16 Uhr Konzert der Musikfreunde EHN und im Anschluss Glücksrad für Kinder.

Der Adventsbasar lebt vom großen Engagement vieler Ehrenamtlicher und schafft einen Ort, an dem Begegnung, Gemeinschaft und Vorfreude auf Weihnachten im Mittelpunkt stehen. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde zugute.
Die Kirchengemeinde St. Martini Hohnstedt freut sich auf zahlreiche Gäste und einen festlichen Start in den Advent.

Gemeinsam die Adventszeit bewusster erleben
Lebendiger Advent in der Kirchengemeinde Einbeck

Einbeck. Im Lichterschein zu einer kleinen Andacht zusammenkommen, sich von einem besonderen Adventsschmuck am Fenster oder an der Tür überraschen lassen, Adventslieder singen, bei Tee oder Kakao einem adventlichen Gedankenimpuls oder einer Geschichte lauschen, ein Gebet sprechen und mit einem Segen wieder auseinandergehen – das ist der „Lebendige Advent“.

Lebendiger Advent in der Kirchengemeinde Einbeck. Foto: Kirchengemeinde

Auch in diesem Jahr wird er wieder in der Kirchengemeinde Einbeck stattfinden. Ab dem 1. Dezember öffnen freundliche Gastgeber*innen für eine halbe Stunde ihre Tür, in Einbeck immer um 17.30 Uhr und in Holtensen und Hullersen um 18 Uhr, um gemeinsam die Adventszeit bewusster zu erleben.

Die Besucher*innen werden gebeten, einen eigenen Becher mitzubringen und sich warm anzuziehen, da die Treffen draußen stattfinden.

Herzliche Einladung zu folgenden Terminen:
1. Dezember: Team der Regenbogenkita, Wagnerstraße 4;
2. Dezember: Rita Moos, Am Jägerstuhl 14;
3. Dezember: Familie Wünsche, Stiftplatz 2;
4. Dezember: Dagmar/Thomas Baur-Burg, Stresemannstraße 4;
5. Dezember: Inge Mühlbach und Jonas Over, Jahnstraße 1;
6. Dezember: Team der Rheumaliga AG Einbeck, Hullerser Landstraße 27;
8. Dezember: Familie Waßmuth, Gartenstraße 16;
9. Dezember: Familie Stück/Göhlert, Patschkauer Straße 9;
10. Dezember: Parschau-Seitzer/Meier/Nette, Langer Wall 16a;
11. Dezember: Inge Kempf, Im Hasenwinkel 16, Holtensen, 18 Uhr (!);
12. Dezember: Familie Gremmel, Bismarckstraße 29;
13. Dezember: Räbiger/Teicke/Hanemann/Minkner, Wagnerstraße 6;
15. Dezember: Familie Werner, Dörchenstraße 17;
16. Dezember: Susanne Hornung/Ulrike Jäger, Hullerser Straße 40 im Hinterhof;
17. Dezember: Familie Konnerth/Deichmann, Lessingstraße 13;
18. Dezember: Team der Jugendkirche marie, Sülbecksweg 31;
19. Dezember: im Museum mit Dagmar Baur-Burg, Auf dem Steinwege 11/13, 17.30 Uhr UND Uschi Krengel, Huldersen 29, Hullersen 18 Uhr (!).

Euler-Orgel der St. Johanniskirche Uslar erstrahlt in neuem Klang
Festlicher Abendgottesdienst zum 1. Advent

Uslar. Die historische Euler-Orgel aus dem Jahr 1845 in der St. Johanniskirche Uslar ist nach einer umfassenden Reinigung wieder vollständig spielbar. In den vergangenen Jahren war das wertvolle Instrument aufgrund eines erneuten Schimmelbefalls nur eingeschränkt nutzbar, sodass sein charakteristischer Klang nur selten in vollem Umfang zu hören war.

Im November unterzog die Orgelbaufirma Klimke das Instrument einer gründlichen Reinigung und Pflege. Mit großem handwerklichem Geschick und besonderer Rücksicht auf die historische Substanz wurde die Orgel von Staub, Ablagerungen und Schimmelsporen befreit. Nun präsentiert sich die Euler-Orgel wieder in ihrem typischen warmen, farbenreichen Klangbild – bereit, die St. Johanniskirche mit ihrer musikalischen Strahlkraft zu erfüllen.
Zur Wiederinbetriebnahme des Instruments lädt die St. Johannisgemeinde herzlich zu einem festlichen Abendgottesdienst mit viel Orgelmusik ein: am 1. Advent, Sonntag, den 30. November, um 18 Uhr, mit Pastorin Astrid Jasper und Kreiskantor Ole Hesprich. In diesem besonderen Gottesdienst soll die Orgel nach langer Zeit wieder im Mittelpunkt stehen und ihre vielfältigen Klangfarben präsentieren.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, die Orgel aus nächster Nähe zu erleben. Kreiskantor Ole Hesprich bietet eine kurze Führung an, bei der Interessierte Einblicke in die Funktionsweise und Besonderheiten des historischen Instruments erhalten.

Die Kirchengemeinde freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die gemeinsam die Rückkehr eines der bedeutendsten Klangkörper der Region feiern möchten.

Spendenaufruf

„Da berühren sich Himmel und Erde“

Der Tagestreff Oase feiert Weihnachten

Northeim. Der Tagestreff Oase und die Ambulante Hilfe Northeim der Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH werden gemeinsam mit ihren Besucher*innen am Dienstag, 9. Dezember, den traditionellen Adventsgottesdienst unter dem Motto „Da berühren sich Himmel und Erde“ feiern. Der Gottesdienst wird in der St. Sixti Kirche unter Leitung von Pastor Christian Völckers gefeiert. Im Anschluss findet vor der St. Sixti Kirche ein kleiner Weihnachtsmarkt, mit allem was dazu gehört, statt. Dieser wird durch den Tagestreff, die Ambulante Beratungsstelle der DWB und den Förderverein Oase Northeim e.V. vorbereitet.
Das diesjährige Motto entstammt einem Liedtext, welcher auch während des Gottesdienstes gemeinsam gesungen werden wird. Der Text beschreibt, wie nah sich der Himmel und die Erde sind, wenn Menschen sich versöhnen, die Wege verlassen und die Liebe bedenken. Und wie dann Frieden unter den Menschen entsteht, Hass überwunden und ein Neustart möglich wird.
„Während der Überlegungen zu Weihnachten in der Oase hat uns dieses Lied sehr angesprochen. Es trifft in seiner Thematik in besonderem Maße auf unsere Besucher*innen zu.“, erklärt Lisa Michaelsen. Und Beate Wernicke ergänzt: „Die Besucher*innen des Tagestreffs kommen meist aus Familien- und Lebenssituationen, welche aus verschiedenen Gründen schwierig sind bzw. waren. Die Themen Versöhnung und Vergebung, Neuanfang, Glaube, Liebe und Hoffnung sowie Nächstenliebe sind somit allgegenwärtig in ihrem Tun.“

Im 1. Korinther 16.14 steht: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Dieser Vers betont die tiefgehende Bedeutung der Liebe in allem, was der Mensch macht. Er ermutigt dazu, das Handeln und die Entscheidungen von der Liebe leiten zu lassen – sei es in Beziehungen, bei der Arbeit oder im täglichen Leben. Es geht darum, Mitgefühl, Güte und Rücksicht in allen Handlungen sichtbar werden zu lassen. Dieser Vers soll die Menschen daran erinnern, dass Liebe eine kraftvolle Energie ist, die Streit und Hass überwinden und Vergebung und Versöhnung möglich machen kann.
Auf die Oase und ihre Besucher*innen trifft dies aus vielerlei Hinsicht zu. Zum einen sind sie auf die Güte und das Mitgefühl der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Die Arbeit des Tagestreffs und die Menschen, die aus verschiedenen Notlagen heraus die Oase besuchen, benötigen Verständnis und Unterstützung. „Es ist wichtig für uns ein Teil des Northeimer Gemeinwesens zu sein“, sagt Melanie Bogedain. „Wir sind darauf angewiesen, dass die schwierigen Situationen unserer Besucher*innen verstanden werden, denn nur so bekommen wir die notwendige Hilfe, um gemeinsam mit den Menschen ihre Not zu überwinden“, beschreibt Bogedain weiter.
Zum anderen ist die Liebe eine kraftvolle Energie, die Menschen in prekären Lebenslagen brauchen, um sich aus der Hilfebedürftigkeit heraus zu kämpfen. Denn dies ist kein leichter Weg.
Für diese Energie benötigt der Mensch schöne Erlebnisse und auch Ruhepausen. Daher ist der Tagestreff immer bemüht lebensbejahende Aktionen und Veranstaltungen, besonders in der Weihnachtszeit, zu schaffen.

Neben der Weihnachtsfeier wird es weitere Aktionen, wie das gemeinsame weihnachtliche Schmücken des Tagestreffs, geben. Der Nikolaus lädt in diesem Jahr 115 kleine und große Besucher*innen, Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen der Oase zu einem Besuch in das Theater der Nacht ein.
Die traditionellen und liebevoll gepackten Weihnachtstüten von den Mitarbeiter*innen der Ambulanten Beratungsstelle und der Oase werden kurz vor Weihnachten ausgegeben. In diesem Jahr freuen sich 180 Erwachsene und 110 Kinder (Stammbesucher*innen) über die Geschenke.

Auch der Förderverein Oase Northeim e. V. öffnet wieder am 24. Dezember die Türen für ein Heiligabend-Café.
Der Tagestreff bittet daher um Spenden für die Weihnachtszeit. Dafür stehen in verschiedenen Northeimer Geschäften Spendendosen zur unterstützenden Finanzierung der Weihnachtsaktionen bereit. Diese sind bis zum 5. Januar 2026 in folgenden Geschäften zu finden: Bäckerei Rolf, Möbelhaus Bäucke, Fleischerei Kniep, Eibls Teekontor Gemüsehandel Köse, Bäckerei Schulze (Berka), Vinaturis Northeim, Francke Wohn- und Tischkultur, Stoff - Paradies Northeim, Mica Toys und Friseur Am Turm.
Gespendet werden kann auch auf das Konto der Oase, KSN, DE08 2625 0001 0000 0606 65 mit dem Verwendungszweck „Weihnachten“. Die drei Sozialarbeiterinnen freuen sich ebenfalls sehr über Sachspenden wie gebackene Kekse, Süßigkeiten etc. für ihre Besucher*innen.

„LAST MINUTE“-AUFRUF:

Tiefer ins Leben. Eine Reise zum Leben auf 6 Etappen
Zoom-Konferenz lädt heute Abend zum Kennenlernen ein

Kirchenkreis. LUV bedeutet „dem Wind zugeneigte Seite“, sich ausrichten auf die Kraft. – LUV ist ein Inspirationsworkshop. Auf einer Reise mit 6 Etappen – an 6 Abenden – beleuchtet LUV unsere Lebenserfahrungen, unsere Einzigartigkeit, unsere Sehnsucht. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Was ist für mich unverzichtbar für Zufriedenheit? Was bedeutet mir viel? Aus welcher Quelle schöpfe ich?

Die Idee von LUV ist, die eigene Lebensreise zu reflektieren, verborgene, spirituelle Schätze zu heben und sich neu auszurichten. Angesprochen werden offene Menschen, Sinnsucher*innen und spirituell Interessierte mit oder ohne kirchliche Sozialisation, denen die traditionellen Formen von Kirche fremd (geworden) sind.
LUV knüpft an das Bedürfnis an, über das eigene Ich zu reflektieren und in einer komplexen Welt nach Ressourcen von Achtsamkeit, Tiefe und Spiritualität zu suchen.
Infotreffen für Deine offenen Fragen...
... findet statt per zoom (ganz unverbindlich) am Donnerstag, 27. November 2025 um 19:30 Uhr.
Zugangsdaten: Meeting-ID: 665 1944 2192, Kenncode: luv2026

Du hast Interesse?
Der LUV-Workshop besteht aus sechs zusammenhängenden Einheiten. Mit einer Anmeldung legst du dich fest, dir für alle sechs Treffen Zeit zu nehmen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Anmeldung erfolgt online über diesen Link. Dort kannst du dich auch eintragen, wenn du Interesse hast, aber vorher Kontakt aufnehmen möchtest

https://www.formulare-e.de/f/luv-2026

AUS DEM SPRENGEL HILDESHEIM-GÖTTINGEN

Pastor Dr. Claas Cordemann wird neuer Regionalbischof

Laufbahn begann als Vikar in Einbeck und als Pastor in Ellierode

Sprengel Hildesheim-Göttingen. Dr. Claas Cordemann, Leiter der Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA), wird neuer Regionalbischof im Sprengel Hildesheim-Göttingen. Der Personalausschuss der Landeskirche wählte den 53-jährigen Theologen jetzt zum Nachfolger von Dr. Adelheid Ruck-Schröder, die im Frühjahr an die Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen gewechselt war.

Pastor Dr. Claas Cordemann. Foto: Norman Klaß

Landesbischof Ralf Meister sagt: „Claas Cordemann ist ein leidenschaftlicher Theologe und verfügt über vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen kirchlichen Ämtern und Funktionen: ob als Gemeindepastor oder in der Forschung und Lehre, ob bei theologischen Grundsatzfragen oder in der Fortbildung von kirchlichen Mitarbeitenden. Ich bin sicher, dass er für die Kirchenkreise und Kirchengemeinden in Südniedersachsen ebenso wie für den Bischofsrat eine große Bereicherung sein wird. Auf die Zusammenarbeit freue ich mich sehr.“

Claas Cordemann ist in Bremen geboren und hat in Göttingen und Halle/Saale Evangelische Theologie studiert. Im Anschluss arbeitete er ab 2001 im universitären Kontext, bevor er das Vikariat, den Vorbereitungsdienst für künftige Pastorinnen und Pastoren, in Einbeck absolvierte. 2009 promovierte er an der Universität Göttingen mit einer Arbeit in Systematischer Theologie. Im selben Jahr wurde er in der Kirchengemeinde Ellierode-Hettensen (Kirchenkreis Leine-Solling) zum Pastor ordiniert und hatte die Pfarrstelle bis 2015 inne. Parallel arbeitete er weiter an der Universität in Göttingen und in der Arbeit mit Studierenden. Von 2012 bis 2015 war Claas Cordemann mit halber Stelle theologischer Referent von Landesbischof Ralf Meister und wechselte dann als Leiter des Referats für theologische Grundsatzfra-

gen zur Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD). Seit 2018 leitete Claas Cordemann die Fortbildung in den ersten Berufsjahren für kirchliche Mitarbeitende in Loccum.

Claas Cordemann hat Weiterbildungen im Bereich Coaching durchlaufen und ist zertifizierter Supervisor und Coach (DGSv). Er war Prüfer im Zweiten theologischen Examen und ist Vorstandsmitglied des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Claas Cordemann ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Wann er seine Aufgabe als Regionalbischof im Sprengel Hildesheim-Göttingen übernimmt, steht noch nicht fest.

Zu seiner neuen Aufgabe sagt Claas Cordemann: „Über die Wahl zum Regionalbischof des Sprengels Hildesheim-Göttingen freue ich mich sehr. Für das sich darin ausdrückende Vertrauen bin ich dankbar. Zusammen mit den beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden des Sprengels möchte ich dazu beitragen, dass unsere Kirche gut aufgestellt ist. Gleichzeitig sehe ich es als eine zentrale Aufgabe, die kirchliche Stimme in unsere Gesellschaft einzubringen. Ich freue mich auf die vielfältigen Tätigkeiten und Begegnungen!“

Weitere Informationen
Nach der Kirchenverfassung der Landeskirche Hannovers werden Regionalbischöfinnen und Regionalbischöfe vom Personalausschuss der Landeskirche auf zehn Jahre gewählt und vom Landesbischof ernannt. Dem Personalausschuss gehören Vertreterinnen und Vertreter des Bischofsrates, der Landessynode, des Landeskirchenamtes sowie des Sprengels an, für den der Regionalbischof/die Regionalbischöfin zuständig sein wird.v

Der Sprengel Hildesheim-Göttingen ist einer von sechs Bezirken der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Zu ihm gehören 400.000 Gemeindemitglieder in mehr als 300 Kirchengemeinden. Er reicht vom Peiner Land bis an die Weser in Hann. Münden und von der Rattenfängerstadt Hameln bis in den Oberharz. Mit Göttingen und Hildesheim prägen ihn zwei Groß- und Universitätsstädte. In diesem Gebiet zeugen mehr als 700 Kirchen und Kapellen seit mehr als 1200 Jahren von Geschichte und Urbarmachung.

Der Regionalbischof vertritt den Sprengel in der Öffentlichkeit und ist über den Bischofsrat beteiligt an der gesamtkirchlichen Leitung der Landeskirche Hannovers. Regelmäßige Predigtstätten sind die Kirche St. Michaelis in Hildesheim und die Kirche St. Jacobi in Göttingen.

WIEDERHOLUNG:

Am 1. Advent beginnt die neue Brot für die Welt-Spendenaktion
Projekt führt nach Uganda: „Sauberes Wasser vor der Haustür“

Kirchenkreis. Rund 100.000 Euro werden Jahr für Jahr durchschnittlich im Kirchenkreis für „Brot für die Welt“ gespendet, im Jahr 2024 waren es sogar 143.000 Euro. Das neue Brot für die Welt-Projekt, für das im Kirchenkreis Leine-Solling ab 1. Advent gesammelt wird, stellt ein Projekt aus Uganda vor und heißt „Sauberes Leben vor der Haustür“. Es ist eines von rund 3000 Projekten, die “Brot für die Welt” in 81 Ländern unterstützt.

Uganda zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Im trockenen „Viehkorridor“ sind natürliche Wasserquellen rar. Weniger als die Hälfte der Menschen hat dort Zugang zu sauberem Wasser. Das aktuelle, von “Brot für die Welt” unterstützte Projekt verbessert den Zugang zu Wasser von mehr als 12.000 Menschen in sechs Distrikten. Geplant ist der Bau von rund 400 Regenwassertanks für Familien sowie für Schulen und Kirchengemeinden. Durchgeführt werden die Projekte vor Ort durch Partner und Fachkräfte. Auch ziviler Friedensdienst, Stipendien sowie Beratung werden gefördert.

Joy Kamusiime freut sich über die neue Zisterne, weil diese ihr viel Zeit und weite Wege erspart. Außerdem ist das Regenwasser sauber und verhindert Krankheiten in der Familie. (Foto: Brot für die Welt)

Die Bankverbindungen für das Brot für das Welt-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling 2025/26:

Empfänger: Kirchenamt Northeim
Zweck: Brot für die Welt – Uganda

Kreis-Sparkasse Northeim
IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87, BIC: NOLADE21NOM
Sparkasse Einbeck
IBAN: DE04 2625 1425 0009 1010 07, BIC: NOLADE21EIN
Volksbank Solling
IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00, BIC: GENODEF1HDG
Evangelische Bank
IBAN: DE57 5206 0410 0000 0062 54, BIC: GENODEF1EK1

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ
Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an
Kerstin.Neddenriep@evlka.de
Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an
Kerstin.Neddenriep@evlka.de